

3. 489. (3)

E d i f t.

Nr. 1.

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Majors Desovitz, nom. seiner mindj. Kinder, durch Dr. Johann Novotny, Militär-Gränz-Advokat von Karlsbad, gegen Johann und Barbara Jaketitz von Preloka, wegen aus dem Strafurtheile vom 18. November 1855, 3. 377, schuldigen 306 fl. 3 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Freithurn sub Kurant-Nr. 256 und Rektif-Nr. 281, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 285 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. April, auf den 30. Mai und auf den 30. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. Februar 1863.

3. 490. (3)

Nr. 220.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Petsche, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Agnes Judnizh von Seitendorf, wegen nicht zugestandener Lizitationsbedingungen schuldigen 84 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Post-Nr. 107, Fol. 53, Top. 16 ad Gut Smuk vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 2. Mai 1863, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Relizitation auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Februar 1863.

3. 491. (3)

Nr. 308.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Möbel von Neufriach, gegen Mathias Robertich von Sodinzdorf wegen aus dem Vergleiche vom 30. März 1860, Nr. 1328 schuldigen 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smuk sub Curr. Nr. 47, Rekt-Nr. 40 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 863 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 11. April, auf den 19. Mai und auf den 9. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Februar 1863.

3. 492. (3)

Nr. 458.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kauz von Rentabor, gegen Jakob Pauleschitz von Bresin, wegen aus dem Vergleiche v. 18. Juni 1860, 3. 2302, schuldigen 156 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. Nr. 34 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 16. April, auf den 18. Mai und auf den 18. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Jänner 1863.

3. 496. (3)

Nr. 572.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastensuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Dulz von Stopno hiermit erinnert:

Es habe Maria Presenik von Jampole, wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg-Nr. 132, verzeichneten Bergrealität zu Buzha sub praes. 10. Februar 1863, 3. 572 hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Juni d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Zweth von Zellendull als Curator ad acum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rastensuß, als Gericht, am 12. Februar 1863.

3. 499. (3)

Nr. 122.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zwar von Laibach, gegen Josef Erjanc von Sagar, wegen aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1861, 3. 473, schuldigen 133 fl. 75 kr. c. s. c., von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Laibach, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gollenberg sub Urb. Nr. 431 vorkommenden Hauses in Sagar sub Konfl. Nr. 12 sammt

Krautacker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. April, auf den 8. Mai und auf den 12. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei und auf den 12. Juni Nachmittags um 4 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 18. Februar 1863.

3. 589. (2)

Eine Realität zu verkaufen.

In St. Helena (Kroatien) bei Samobor, $\frac{1}{4}$ Stunde von der kroatischen Grenze, und 2 Stunden von der Eisenbahnstation Mann entfernt, ist eine schöne Realität zu verkaufen. Selbe liegt an der Hauptstraße, ist vor 3 Jahren ganz neu und solid gebaut worden, besteht in Wohngebäuden mit 6 Zimmern, 2 Küchen u. 2 Kammern, einem großen gewölbten Keller für 600 — 700 Eim. Wein, nebst Stallungen für 5 Stück Rülhe, Scheuer u. Schopfen. Dazu gebühren bei 7 Joch a 1600 $\square$ A. fl. Grundstücke, bestehend in Aekern, Wiesen, Wein-, Obst- und Gemüse-Gärten, alles um das Haus gelegen.

Der Kaufpreis ist 10500 fl. — Kaufliebhaber belieben sich an den Eigenthümer daselbst Nr. 11 zu wenden.

3. 630. (1)

„Bur Regel-Saison“

empfiehlt die schönsten **Lignum Sanctum Kugeln** pr. Stück fl. 2 20 kr. bis 2 90 kr.

Math. Kraschovich's Witwe,

Hauptplatz - Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe.)

Die Spezerei-, Material- & Farbwaren-Handlung des „Ferd. Luscher“

an der Wienerstraße, vis-à-vis dem Militärspitale,

empfiehlt sich einem hochverehrten P. T. Publikum zur gütigen Abnahme mit einer großen Auswahl von feinstem **Perl-, Cuba-, Java- & Rio-Caffee**, **Tafel-, Leecer-, Speise- und Rüböl**, allen Sorten **Reis, Zucker**, darunter auch echten **Colonial-Zucker, Grazer Chocoladen**, alle Gattungen **Thee's**, echten **Weinessig**, **franz. und Kremsen Senf**, ungarische und Veroneser **Salami**; ferner die neuen

Paraffinkerzen,

diverse Farben für Zimmermaler, so wie auch **Luzerner und steirischen Kleesamen, Reih- und Thimotheus-Gras**, zu den billigsten Preisen.

3. 593. (3)

In der

Spezereiwaren-Handlung

des

Gustav Stedry,

zum „weissen Elefanten“ in der Elefantengasse, ist zu haben:

Echter Weinessig, echter Schwarzwälder **Alpenkäse**, frische holländische **Voll-Märinge**, **Sardines de Nantes** in Blechbüchsen, **Veroneser und ungarische Salami**, **Kremsen Senf**, feinste Grazer **Chocolade**, schwarzen und grünen **Carawanen-Thee**, **Jamaika-Rhum**, **Caffee** und **Oele** von allen Sorten; ebenso ist eine frische Sendung **Luzerner Klee- und Reihgras-Samen** eingetroffen.

3. 585. (3)

E d i f t.

Nr. 3615.

3. 2052. (6)

Geprüft, attestirt und empfohlen von vielen berühmten Autoritäten der Medicin!
Patronisirt durch Privilegien an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen!

Dr. Leopold Béringuer's



AROMAT. MEDIC. KRONENGEIST

(Quintessenz d'Eau de Cologne.)

Aus den ausserlesensten und kostbarsten aromatisch-ätherischen Ingredienzien destillirt, bewährt sich **Dr. Béringuer's Kronengeist** nicht nur als ein vortreffliches Nieswasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als herrliches medikamentöses Unterstüßungsmittel. Es ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfschmerz und Migräne leiden — bei Zahn- und Ohrenschmerzen, bei katarhalischen Anfällen und bei leichten rheumatischen Nabeln, sowie in mancherlei Schwäche- und Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-Organe wird **Dr. Béringuer's Kronengeist** durch Einnehmen, Einreiben und Auflegen damit befeuchteter Tücher als ein nervenbelebendes, krampfstillendes und stärfendes Hausmittel mit großem Nutzen angewendet. — Einen köstlichen Genuß gewährt auch der Gebrauch des Kronengeistes bei dem täglichen Waschen, wenn man davon dem Waschwasser beimischt, er stärkt nicht nur die Kopfnerven und die Augen, sondern giebt auch der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Dr. Béringuer's f. l. a. privil. aromatisch-medizinischer Kronengeist wird ausschließlich in Original-Flaschen zu 1 fl. 25 kr. ö. W. und in Originalflößen à 6 Flaschen zu 7 fl. 50 kr. ö. W. verkauft, deren sämtliche Etiquettes mit kaiserl. Patent über Markenschutz amtlich registrirt sind.

Dr. Béringuer's f. l. a. privil. aromatisch-medizinischer Kronengeist wird ausschließlich in Original-Flaschen zu 1 fl. 25 kr. ö. W. und in Originalflößen à 6 Flaschen zu 7 fl. 50 kr. ö. W. verkauft, deren sämtliche Etiquettes mit kaiserl. Patent über Markenschutz amtlich registrirt sind.

Dr. Béringuer's f. l. a. privil. aromatisch-medizinischer Kronengeist wird ausschließlich in Original-Flaschen zu 1 fl. 25 kr. ö. W. und in Originalflößen à 6 Flaschen zu 7 fl. 50 kr. ö. W. verkauft, deren sämtliche Etiquettes mit kaiserl. Patent über Markenschutz amtlich registrirt sind.

Frei von allen schädlichen Beimischungen, bewährt sich **Dr. Béringuer's Kräuter-Wurzel-Öl** immer und überall als ein hervorragendes Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung sowohl der Haupt- als Bart-Haare; es verhindert die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und ist namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen der Haare, resp. eine zu frühzeitige Kahlköpfigkeit einstellt, von ganz überraschendem Erfolge; es reiht sich **Dr. Béringuer's Kräuter-Wurzel-Öl** den allerbesten derartigen Erzeugnissen des Auslandes ebenbürtig zur Seite, übertrifft aber diese bei Weitem an Billigkeit des Preises.

Jede, mit nebenstehendem Siegel auf schwarzem Lack verschlossene Originalflasche von **Dr. Béringuer's** f. l. a. privil. Kräuterwurzel-Haaröl kostet unverändert in allen Depots 1 Flor. öst. W.

Die sämtlichen privilegierten Präparate des **Dr. Béringuer** sind zu den festgestellten Originalpreisen in Laibach einzig und allein zu haben bei

Johann Kraschowitz und **Hoinig & Boschltsch**, so wie auch in **Gilli Karl Krisper**, Friesach Apoth. **W. Eichler**, **Jodra J. Grilz**, **Jlhr. Feistritz Jos. Litschan**, Klagenfurt Apoth. **Alois Maurer** und **Johann Suppan**, Krainburg **Theod. Lappain**, Neustadtl. Apoth. **Dom. Rizzoli**, Spital **B. Max Wallar**, Villach **Math. Fürst**, und in Wippach bei **J. N. Dollenz**.

3. 597. (3)

Promessen

gesetzlich ausgefertigt und gestempelt für

Credit-Lose

à fl. 3.50 und 50 kr. für Stempel

zur Ziehung am **1. April 1863**, wobei Haupttreffer von

200.000, 40.000, 20.000 fl. &c.

sind mit der Unterschrift des Großhandlungshauses **Joh. C. Sothen** in **Wien** versehen,

in **Laibach** zu haben bei **Anton Morre** in der **Elefantengasse**.

3. 573. (9)

Promessen

auf

Credit-Lose zur Ziehung

am **1. April 1863**

mit Haupt-Treffern von

250.000, 40.000, 20.000 fl. etc.

à fl. 4 gestempelt,

und mit der Unterschrift des Großhandlungs-Hauses **J. C. Sothen** in **Wien** versehen, sind noch zu haben bei

J. E. Wutscher.

3. 629. (1)

Ein kleines landtäfliches Gut

in **Krain** wird zu kaufen gesucht. Anträge erbittet man sich durch das Zeitungs-Comptoir.

3. 631. (1)

Holz-Ankauf.

Die hiesige **Gasfabrik** kauft fortwährend **Föhrenschicht-Holz** von 2 1/2—3 Fuß Länge. Näherer Aufschluß wird in der Fabrik erteilt.

3. 584. (3)

E d i f t.

Nr. 3431.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den hierländigen Erben, Vermächtnisnehmern und Gläubigern des am 1. März l. J. zu Laibach verstorbenen **Georg Aueberger** von **Jardorf**, Landgericht Wegscheid des Königreiches **Batien**, hiemit bekannt gemacht, daß sie ihre Ansprüche gegen obigen Verlaß binnen einem Monate, so gewiß hiermit anzumelden haben, widrigens der Nachlaß an die auswärtige Gerichtsbehörde oder die von derselben zur Uebernahme gehörig legitimirte Person ausgefolgt werden würde.

Zugleich wird denselben eröffnet, daß Herr **Paul Selter** von **Laibach** für obigen Nachlaß als Kurator aufgestellt worden sei.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. März 1863.

3. 627. (1)

E d i f t.

Nr. 64.

Ausgleichsverfahren

gegen **Josef Ruprecht** protokollierten Handelsmann in **Lack**.

Mit Bezug auf die diesseitige Kundmachung vom 21. Februar l. J. werden in Folge des, in Gemäßheit der Verordnung des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 19. v. M., 3. 872, über das sämtliche Vermögen des Herrn **Josef Ruprecht**, protokollierten Handelsmann in **Lack**, Haus-Nr. 116, bewilligten und anhängigen Ausgleichsverfahrens nunmehr nach Vorschrift des §. 23 des Ausgleichs-Gesetzes vom 17. Dezember 1862, 3. 97 R. G. B. sämtliche Gläubiger des vorgenannten Verschuldeten hiemit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem gefertigten Gerichts-Kommissär Haus-Nr. 31 in der Stadt **Lack** bis längstens 20. Mai l. J., insofern sie es noch nicht gethan haben, so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den §§. 35, 36, 38 und 39 des vorbezeichneten Gesetzes bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Die Anmeldungen sind mit 36 kr., die Beilagen mit 15 kr. Stempelmarken zu versehen.

Sämtlichen Schuldern zur obigen Ausgleichsmassa dagegen wird erinnert, daß sie bis zur obigen Frist ihre Zahlungen vollständig zu leisten haben, widrigens die klagsweise Einbringung der nach Ablauf dieser Frist noch ausstehenden Aktiva veranlaßt werden wird.

Lack am 23. März 1863.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:

Joh. Triller.

3. 579. (2)

Die Wein-Lizitation

bei der Herrschaft Gonobitz 1 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Pöltschach in Steiermark, allwo über

2000 öst. Eimer

rother und weißer Weine aus den bekannt vorzüglichen Vinari, Rittersberger, Gonobitzer und anderen guten Weingebirgen von den Jahren 1859, 1861 und 1862 rein abgezogen in 5 Eimer-Gebinden verkauft werden, wird heuer an nachstehenden Tagen abgehalten, u. zw:

Am 14. April im Keller zu Seisdorf 1 Stunde von Pöltschach.

Am 15. und nöthigenfalls 16. April in den Kellern zu Gonobitz.

Am Tage der Lizitation ist auf den Kaufschilling bloß eine à Conto-Zahlung zu leisten, der Rest aber erst bei Abfuhr der Weine, welche einige Wochen in den herrschaftlichen Kellern liegen bleiben können — zu bezahlen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

die Fürst Windisch-Grätz'sche Verwaltung.

3. 606. (2)

Weinverkauf.

Auf der Herrschaft Kerestinec bei Samobor in Kroatien, letzte Eisenbahnstation Zapresic befinden sich über 2000 Eimer Wein von den Jahren 1860, 1861 1862 zu billigen Preisen.

3. 278. (4)

**Orientalisches Enthaarungsmittel**

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und besigt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Nothe & Comp., Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Hrn. Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239

3. 617. (2)

Wohnungs-Vermiethung.

Im hiesigen Zuckerraffinerie-Gebäude ist im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern und einem Saale, Holzlege und Stallung sogleich zu vermieten.

Nähere Auskunft beim Hausmeister daselbst.

3. 616. (2)

Wohnungs-Anzeige.

Spitalgasse Nr. 269, II. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, Dachkammer und Holzlege für Georgi zu vergeben.

3. 568. (4)

Maulbeerbäume

sind bester Qualität im Garten des Herrn S. J. Pessiak Söhne, obere Gradtsch-Borstadt Nr. 51 zu haben.

3. 582. (3)

Approbirter Brust-Syrup

gegen jeden veralteten Husten.

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen,

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindschthusten und das Blutspeien.

Für Laibach habe ich Herrn C. J. Grill die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich bezeuge, daß der Mayer'sche weiße Brust-Syrup mich von meiner einjährigen Kehlkopf-Entzündung gänzlich befreit hat, daher ich denselben jedem an derart Krankheit Leidenden aufs Beste anempfehlen kann.

Laibach, den 1. Oktober 1862.

Ottokar Kier, Buchhandlung = Commis.

Als uns der diesjährige Frühling, und namentlich der Monat März, mit seinem beständigen Nord-Ost-Winde so viele Katarhe, zumal der Luftröhre und ihrer Verzweigungen, mit hartnäckiger Heiserkeit vergesellschaftet, zuführte, hatten viele meiner Kranken sich mit dem vom Herrn W. Hesse hier selbst zu beziehenden Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau Erleichterung und wo möglich Heilung zu verschaffen gesucht. Die Erfolge waren so rasch und dauernd, daß ich selbst, damals ebenfalls von einer sehr hartnäckigen Heiserkeit heimgesucht, den leicht zu nehmenden Syrup versuchte und bei mehreren Kranken anwandte und weiter empfahl, und mit einem Erfolge, daß ich nicht anders als beifällig mich über die Wirkung des genannten Syrups äußern kann.

Salz, den 17. Juni 1856.

(L. S.) Dr. Weber, prakt. Arzt.

Preis für Oesterreich: Die 1/2 Fl. à 2 fl. 60 kr. Die 1/4 Fl. à 1 fl. 30 kr.

Zu auswärtigen Bestellungen ist die Emballage-Gebühr von 10 kr. pr. Flasche zuzusenden.

3. 349. (6)

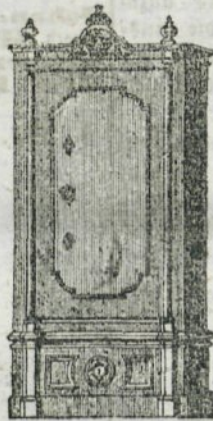
G. Pfannkuche & C. Scheidler,

f. f. landesbef.

f. f. aussch. priv.

Maschinen-Fabrik

in Wien, Rosau, Altan Nr. 1 und 2.

**Kassen-Fabrik**

Niederlage: Stadt, Tuchlauben Nr. 552.

Unsere auf das Vollkommenste eingerichtete Kassen-Fabrik erzeugt wirklich feuerfeste und einbruchsfähige Kassen in der sorgfältigsten Ausführung zu den billigsten Preisen. — Ohne weitere Anpreisung führen wir nur an, daß unser Fabrikat bei der, im geschlossenen Email-Brenn-Ofen vorgenommenen Feuerprobe den Silberschmelzpunkt glücklich überstanden, und durch Thatsachen bewiesen hat, daß es mehr leistet als alle ähnlichen Erzeugnisse, worüber die Belege in unserm Besitz sind.

Außerdem haben wir über die vollkommene Einbruchsfähigkeit unserer Kassen dadurch Gewißheit erlangt, daß wir für das Aufsperrren derselben einen Preis von:

100 Stück Dukaten

aussetzten, welcher trotz vielen Versuchen noch nicht gewonnen wurde.

Ferner erzeugt unsere Fabrik: Dampf-, Silb- und andere Gattungen Maschinen nach dem neuesten, besten Konstruktionen, und Transmissionen mit unsern rühmlichst bekannten Patent-Pagern. Die beste Einrichtung derselben läßt uns jeden Auftrag schnell und prompt ausführen.

3. 107. (3)

Mit A. A. Oesterr. Privilegium und A. Preuss. Ministerial-Approbation.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 42 fr. öst. W.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 fr. öst. W.)

Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 50 fr. öst. W.)

Balsamische Olivenseife ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet, durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; (in Päckchen zu 35 fr. öst. W.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Öelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 fr. öst. W.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 85 fr. öst. W.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in LAIBACH nach, wie vor, nur allein verkauft bei

Johann Kraschovitz und Holnig & Roschitsch, sowie auch in Friesach Apoth. W. Eichler, Jdr. J. Grill, Jhr. Feistritz Jos. Litschan, Klagenfurt Apoth. Alois Maurer und Johann Suppan, Krainburg Theod. Loppain, Neustadt Apoth. Dom. Rizzoli, St. Veit J. Rippert, Spittal B. Max Wallar, Villach Math. Fürst, und für Wippach bei J. N. Dollenz.